



Über die Sinzgäuer Schonegg nach Gitschenen

Ennet dem Hag gehts steil hinunter ins urtherische Sulztal. Bei der gleichnamigen Hütte links halten, so gelangt man auf einem breiten, ziemlich flachen Waldweg vorbei an Flachmooren nach Gitschenen. Der Blick schweift zurück zu Alpeler,

1994 wurde in Gitschenen die Betrukapelle erbaut. Mit ihrer schlichten dreieckigen Form, den farbigen Glasfenstern, den beschrifteten Steinen und dem Symbol des goldenen Rings aus dem Betrug gibt sie viele Denkanstösse all den Menschen, die sich Zeit dafür nehmen.



Die Nidwaldner Wanderwege sind ein Verein mit über 1000 Mitgliedern. Sie setzen sich ein für die Interessen der Wandernden und bieten ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit geführten Wanderungen. **Weitere Infos: nw-wanderwege.ch**

Text: Klaus Odermatt / Fotos: Markus Ziegler

BERGWANDERUNG

	Oberriickenbach				T2 
	Oberriickenbach, Fell	0 h 00 min	 		schweizerische Eidgenossenschaft
	Ober Spis	0 h 50 min	0:50 		3 h 55 min
	Haghütte	1 h 40 min	0:50  		9,0 km
	Widderen, Pt. 1711	2 h 20 min	0:40   		1015 m
	Rinderstafel	2 h 30 min	0:10		370 m
	Sinsgäuer Schonegg	3 h 00 min	0:30 		245T Stans
	Sulztaler Hütte	3 h 30 min	0:30		
	Station Gitschenen	3 h 55 min	0:25    		
	St. Jakob (Isental)				

